

Berufsprüfung		Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter
BP 02	Haushaltführung	
Vorbedingungen	<p>Das Modul steht Personen offen, die sich für das Haushaltsmanagement im bäuerlichen Familienhaushalt interessieren. Sie bringen genügend Allgemeinbildung mit, die der Sekundarstufe II entspricht.</p> <p>Als Vorbereitung wird empfohlen, das Modul BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege zu besuchen.</p>	
Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Absolventinnen und Absolventen planen und führen den Haushalt ressourcenorientiert. Sie sind fähig, ihr Arbeits-, Zeit- und Selbstmanagement zu reflektieren und zu optimieren. Der Arbeitsvoranschlag unterstützt sie bei der Analyse der aktuellen Arbeitssituation und der Planung der zeitlichen und personellen Ressourcen für veränderte Situationen. 2. Bei der Planung und Einrichtung von Funktionsräumen berücksichtigen sie betriebliche und individuelle Bedürfnisse, optimale Arbeitsabläufe sowie die Praxistauglichkeit. Die Beschaffung von Haushaltgeräten wird nach betriebsrelevanten Kriterien und unter Berücksichtigung des Budgets geplant. 3. Sie berechnen den monetären Wert von Leistungen des Haushalts für verschiedene Situationen und begründen die Resultate kompetent. Durch ihr professionelles Handeln tragen sie zur öffentlichen Anerkennung der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten bei. 	
Inhalte	<p>Begriffe des Haushaltmanagements</p> <p>Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit persönlichen Ressourcen (Zeit, Kraft, Kompetenzen) - persönliche Leistungskurve - Strategien, um die eigene Leistungsfähigkeit langfristig zu erhalten - Bedeutung von Pausen und Erholungszeiten - Umgang mit hoher Belastung <p>Zeitmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Tätigkeiten realistisch einschätzen und planen (schriftliche Planung) - Störungen und Unterbrechungen („Zeitdiebe“) identifizieren und ausschalten - Ziele setzen und Aufgaben priorisieren <p>Planungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ALPEN-Methode - Prioritäten setzen nach dem Eisenhower-Prinzip 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Pareto-Prinzip <p>Planungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivitätenliste, To Do-Liste - Pläne: Tages- Wochen- Monats- Jahresplan - Ideen für handschriftlich oder elektronische Planung - Stille Stunde - Drei Minuten-Methode <p>Arbeitsvoranschlag (LabourScope)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsvoranschlag und seine Anwendung - Richtwerte verstehen und anwenden - Arbeitsvoranschlag analysieren (Fallbeispiele, persönliche Situation) - Praxistaugliche Vorschläge für veränderte Situationen erarbeiten - Verbindung Arbeitsvoranschlag und Zeitplanung <p>Haushaltbudget</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Haushaltbudget - Einnahmen/Ausgaben definieren und erfassen - Haushaltbudget erstellen, einfaches Controlling - Haushaltbudget für veränderte Situation anpassen - Informationsquellen, Vergleichszahlen, Hilfsmittel <p>Funktionsräume: Küche, HW-Raum, Nassraum/Waschküche, Büro</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse und Funktionen für verschiedene Räume definieren - Anforderungen an Funktionsräume und Arbeitsplätze - Ergonomierad mit zugehörigen Faktoren - Arbeitsplatzgestaltung nach ergonomischen und arbeitswirtschaftlichen Grundsätzen - Arbeitsdreieck, Arbeitszentren - Pläne lesen und verstehen - Bestehende Pläne und Arbeitsplätze beurteilen, Optimierungen vorschlagen <p>Beschaffung von Geräten für den Haushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsquellen für die Beschaffung von Haushaltgeräten - Ökonomische und ökologische Aspekte von Haushaltgeräten - Vergleich Reparatur/Neuanschaffung - Einfache Nutzwertanalyse <p>Dienstleistungen des Haushalts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wert bezahlter und unbezahlter Arbeit in der Gesellschaft - Wert der Arbeiten für den Familienhaushalt - Berechnung von Dienstleistungen des Haushalts erstellen und begründen - Naturallohn für Haushalts-Leistungen im landwirtschaftlichen Umfeld
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Erwartungshaltungen, persönliche Abgrenzung - Entlastungsmöglichkeiten durch Externe (Spitex, Haushaltsservice etc.)
Ausbildungsdauer (Std.)	Das Modul umfasst 50 Stunden Lernzeit, wovon 30 Stunden auf den Unterricht entfallen und rund 20 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie für die Lernzielkontrolle aufgewendet werden.
Lernzielkontrolle	60 Minuten schriftlich (Aufgabenstellungen und Fallbeispiele bearbeiten) 10 Minuten zusätzlich zum Lesen des Fallbeispiels
Anerkennung	Die erfolgreich absolvierte Modullernzielkontrolle wird als Teilzulassung für die Berufsprüfung Bäuerin/bäuerlicher Haushalteiler anerkannt.
Anbieter	Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Ausbildungszentren
Gültigkeit	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
Punktezahl	Für die Berufsprüfung Bäuerin ist dieses Modul obligatorisch. Das Modul gibt 4 Punkte.
Bemerkungen	<p>Mögliche Lehrmittelauswahl:</p> <p>1x1 des Zeitmanagements (Lothar Seiwert) Broschüre /Formulare Dienstleistungen im Haushalt (agridea)</p> <p>Broschüre „Defekte elektr. Geräte reparieren oder ersetzen?“ (energie schweiz) Broschüre „Energieeffizienz im Haushalt“ (energie schweiz) Broschüre „Effiziente Beleuchtung im Haushalt“ (energie schweiz) Broschüre „Effiziente Beleuchtung im Kleinbetrieb“ (energie schweiz)</p> <p>Broschüre „Ergonomie: Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen“ (suva-pro)</p> <p>Unterlagen und Formulare Budgetberatung (www.budgetberatung.ch)</p> <p>LabourScope (www.arbeitsvoranschlag.ch), Labourbudget (Arbeitsbilanz von Agridea)</p>

Detaillierte Lernziele		
Die Absolventinnen und Absolventen...		K-Stufe*
1.1	...entwickeln Möglichkeiten, die eigenen Ressourcen zu erkennen, die persönliche Regeneration zu fördern und die eigene Leistungsfähigkeit langfristig zu erhalten.	K5
1.2	...analysieren das eigene Zeitmanagement und optimieren es unter Berücksichtigung der persönlichen Ressourcen und Möglichkeiten.	K4
1.3	...umschreiben die aufgelisteten Planungsmethoden, wählen diese passend zur Lebenssituation und wenden sie an.	K4
1.4	...erläutern die verschiedenen Planungsinstrumente und wägen deren Vor- und Nachteile gegeneinander ab. Sie definieren für ihre eigenen Bedürfnisse die entsprechenden Instrumente aus.	K6
1.5	...analysieren den Arbeitsvoranschlag und passen ihn einer neuen Situation an. Aus dem Ergebnis folgern sie die Konsequenzen für den Alltag.	K6
1.6	...erläutern das Vorgehen für Erstellung, Anpassung, Umsetzung und Controlling eines Haushaltbudgets. Sie entwickeln konkrete Budgetvorschläge für Fallbeispiele.	K5
2.1	...erklären das Ergonomierad anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag. Sie wenden die Grundsätze des Ergonomierades in den verschiedenen Funktionsräumen an.	K3
2.2	...erstellen, mit Hilfe einer Vorlage, Anforderungskataloge für Funktionsräume und Arbeitsplätze im Haushalt.	K5
2.3	...interpretieren Pläne von Funktionsräumen und optimieren diese. Sie wenden ergonomische und arbeitswirtschaftliche Grundsätze an und begründen ihre Ideen.	K6
2.4	...planen die Beschaffung von Haushaltgeräten. Sie wenden ökonomische und ökologische Kriterien an und begründen die Kaufentscheidung.	K5
3.1	...umschreiben die Hilfsmittel für die Berechnung von Dienstleistungen des Haushalts und zeigen deren mögliche Anwendungsbereiche auf.	K2
3.2	...berechnen Dienstleistungen des Haushalts für verschiedene Situationen und begründen die Berechnung/den Kostenvoranschlag mit verschiedenen Argumenten.	K4
3.3	...erläutern die Bedeutung der unbezahlten Arbeit für die Gesellschaft.	K2

* Kognitionsstufe nach Bloom